

mich und meine Leute befand sich der Kapitän mit dem größten Teile seiner Mannschaft im Borderschiff im Kampfe gegen die Barkasse, welche im Begriffe stand, den Bug des Sklavenschiffes zu entern, sonst hätte ich am Heck (Hinterteil) wohl nicht so leichtes Spiel gehabt.

Ich ließ auf die mir sich nun entgegenwerfenden Spanier erst die Gewehre abfeuern und trieb dieselben dann mit dem Säbel bis zum Hauptmaste zurück, dort kam der Kampf zum Stehen, da meine Gegner durch mehrere Leute des Kapitäns verstärkt wurden. Unser kräftiges Hurra-Geschrei, sowie das Gewehrfeuer auf dem Hinterdeck gaben dem Lieutenant von Heerden den Beweis, daß es mir gelungen, an Bord der Brigg zu klettern und dort festen Fuß zu fassen; von neuem drang er nun mit der Barkasse gegen den Bug vor und erstieg mit Hilfe der Ankerketten und des Bugspriels das Vorderkastell, von dem aus er mit seinen wackeren Matrosen die Leute des Sklavenhändlers unaufhaltsam vor sich hertrieb.

Plötzlich stürmte eine ganze Schar der Spanier unter wildem Geschrei gegen mich und meine Abteilung an, so daß wir bis hinter die Kajütenkappe zurückweichen mußten; ein Mann, den Revolver in der Hand, stürmte die Kajütentreppe hinunter, während der größte Teil der spanischen Matrosen ohne weiteres über Bord sprang. Bevor ich mir namentlich den letzten Vorgang erklären konnte, erfolgte eine furchtbare Explosion, ich fühlte mich wie von einem rasenden Wirbelwinde erfaßt und in die Luft geschleudert, so daß mir der Atem stockte und ich das Bewußtsein verlor.



Zweites Kapitel.

Das Gözenopfer. — Glücklich entronnen.

Als ich wieder zu mir kam, fand ich mich an Händen und Füßen gebunden, auf dem Boden eines langgestreckten Fahrzeuges liegen, das von einem Duzend Negeren rasch vorwärts gerudert wurde; es war so finster, daß ich absolut nichts unterscheiden konnte, selbst wenn es mir möglich gewesen, mich aufzurichten, woran mich nicht allein die Fesseln, sondern auch ein heftiger Schmerz am Hinterkopf hinderten.

Nach dem Geräusch zu schließen, mußten noch mehrere Kanoes in der Nähe sich befinden, da ich sowohl das Eintauchen der Ruder, als auch von Zeit zu Zeit einen Ruf in einer mir gänzlich unbekanntem Sprache vernahm. Mein Kopf, mit welchem ich auf dem harten Boden des Fahrzeuges lag, begann mich so rasend zu schmerzen, daß ich es